



MdB Singhammer im Gespräch...

Liebe Münchnerinnen und Münchner,

in zweieinhalb Wochen ist Weihnachten. Und wie es der Brauch will, werden dann auch wieder, als Zeichen der Liebe und Zuneigung, Geschenke ausgetauscht. Gerade die Kinder können es kaum erwarten, bis das »Christkindl« seine Gaben unter den Weihnachtsbaum legt...

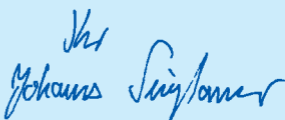
Und so locken allerorten verführerisch dekorierte Geschäfte und stimmungsvoll anmutende Christkindlmärkte derzeit wieder zum vorweihnachtlichen Einkaufsbummel. Doch Vorsicht! Wir können uns, bedauerlicherweise, immer noch nicht blind darauf verlassen, dass Spielzeug unbedenklich gekauft werden kann. Zwar stellt die diesbezügliche, 2009 veröffentlichte EU-Richtlinie gegenüber früheren Regelungen einen großen Fortschritt dar. Dennoch gibt es für mich – als dem für Verbraucherschutz zuständigen Stellvertretenden Unions-Fraktionsvorsitzenden im Deutschen Bundestag – noch gehörigen Nachbesserungsbedarf.

Bestätigt wird dies unter anderem auch vom Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) und der EU-Kommission. So sind nach Auffassung des BfR die in der Spielzeugrichtlinie festgelegten Grenzwerte speziell für bestimmte krebserregende

Weichmacher in Kunststoffen sowie bei Schwermetallen zu hoch angesetzt und gewährleisten nicht die gesundheitliche Unbedenklichkeit. Das gilt auch für Spuren von Duftstoffen, die Allergien auslösen und insbesondere bei Kleinkindern zu gesundheitlichen Problemen führen können. So ist es, beispielsweise, nicht annehmbar, dass in Spielsachen eine 1000-mal höhere Konzentration von Benzo(a)pyren zulässig ist als in Autoreifen!

Es wird noch dauern, bis eine neue, grenzübergreifende, verbesserte Richtlinie Schadstoffgrenzwerte festlegt, die ein hohes Schutzniveau unserer Kinder zusichert. Bis dahin ist jeder von uns selbst gefordert – im Interesse der Kinder, vor allem der kleineren – vor dem Spielzeugkauf auf eine sorgfältige Auswahl zu achten und jedes einzelne genauestens zu prüfen.

Ich bin mir sicher, dass wir uns in diesem Punkt einig sind: Wenn es um die Sicherheit und Gesundheit unserer Kinder geht, darf es keine Kompromisse geben!



PS. Über Ihre Meinung würde ich mich freuen!